



Warnung vor Starkregen

Die Warn-Apps NINA und DWD-Warn-App informieren über Warnmeldungen zu Überflutungen und sind über iTunes und den Google play Store kostenfrei erhältlich.

Nummern bei Störungen:

Bei Kanalstörungen und Rückstau:
SE|BS 0531 383-45383

Bei Gasgeruch:
BS|ENERGY 0531 331-090

Bei Störungen an Strom, Gas, Fernwärme:
BS|ENERGY 0531 383-2444

Notruf im Schadensfall:

Wann wähle ich den Notruf 112?

- Leben ist in Gefahr und Menschen sind verletzt
- Gefährliche Substanzen wie z. B. Heizöl treten aus
- Mehr als 10 cm Wasser steht im Keller

Kontakt



Stadt Braunschweig
Fachbereich Umwelt

Abteilung Klimaschutz und
Strategische Umweltplanung

Willy-Brandt-Platz 13
38102 Braunschweig

umweltschutz@braunschweig.de
www.braunschweig.de/umweltschutz

Weitere Informationen:

Informieren Sie sich ausführlich zur Starkregenanalyse und zur Starkregenvorsorge:
<https://braunschweig.de/starkregen>

Überprüfen Sie die Starkregengefährdung Ihres Wohnorts mit Hilfe der interaktiven Karte zur Starkregengefährdung:
<https://geoportal.braunschweig.de/>

Umweltfreundlich gedruckt auf
100% Recyclingpapier.



Schutz und Vorsorge vor Starkregen



Was ist Starkregen ?

Als Starkregen werden sehr große Regengemengen bezeichnet, die innerhalb kurzer Zeit fallen.

Solche Starkregenereignisse können zu Überflutungen, nicht nur in der Nähe von Gewässern, sondern im gesamten Gebiet führen. Je nach Stärke des Starkregenereignisses können erhebliche Personen- und Sachschäden auftreten.

Starkregen wird häufiger

In den vergangenen Jahren gab es in Braunschweig mehrfach Starkregenereignisse, die zum Teil zu erheblichen Sachschäden führten.

Durch den Klimawandel ist in Zukunft häufiger und mit stärkeren Starkregenereignissen zu rechnen.

Von Starkregen kann prinzipiell jede Fläche in Braunschweig betroffen sein. Einige Bereiche der Stadt sind jedoch besonders von Starkregen gefährdet.

Gefährdung durch Starkregen

Die Stadt Braunschweig hat basierend auf den Geländehöhen und mit Hilfe eines Computermodells eine Starkregengefahrenkarte anfertigen lassen.

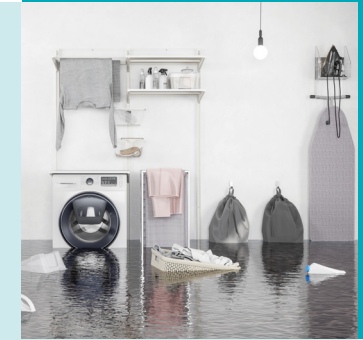
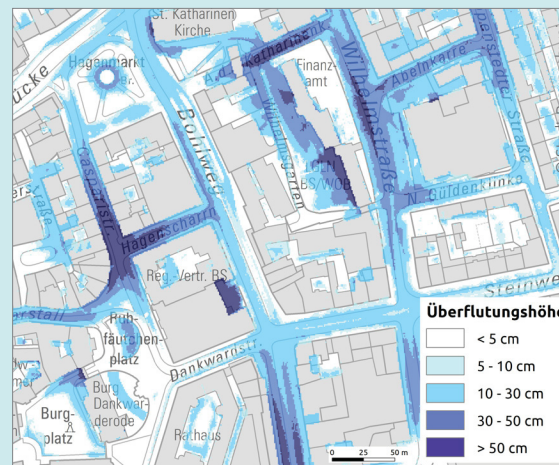
Die Starkregengefahrenkarte stellt für drei verschiedene Starkregenereignisse (intensives, außergewöhnliches und extremes Ereignis) die Überflutungshöhen im Stadtgebiet dar.

Starkregengefahrenkarte

Die Starkregengefahrenkarte soll dazu dienen, dass besonders gefährdete Bereiche identifiziert werden und so notwendige Handlungsschritte seitens der Grundstückseigentümer*innen eingeleitet werden können.

Trotz sorgfältiger und wissenschaftlich fundierter Durchführung kann es sein, dass – z. B. durch nachträgliche Geländeänderungen – Gebäude von Starkregen betroffen sind, die auf der Karte nicht gekennzeichnet sind!

Ausschnitt Starkregengefahrenkarte (extremes Ereignis)



Vorsorge vor Starkregen

Die Stadt Braunschweig kann trotz Vorsorgemaßnahmen ihren Bürger*innen keinen ausreichenden Schutz vor Starkregen gewährleisten. Aus diesem Grund ist Eigenvorsorge und Eigenschutz unerlässlich. Grundstückseigentümer*innen können viel tun, um das Schadenspotenzial deutlich zu minimieren und sind zur Eigenvorsorge verpflichtet.

Gebäudeschutz

Zum Schutz eines Bauobjekts vor Starkregen gibt es zahlreiche Maßnahmen, die je nach Bauart, Lage und Beschaffenheit des Baugrundes eingesetzt werden können.

Darüber hinaus kann das Abschließen einer Elementarversicherung sinnvoll sein.

Einen ersten schematischen Überblick wie Grundstückseigentümer*innen vorsorgen können, finden Sie auf der innenseitigen Infografik in diesem Faltblatt.

STARKREGEN

So bleibt das Wasser draußen



Standortwahl

Beachten Sie bei der Planung eines Neubaus die natürlichen Gegebenheiten des Grundstücks, wie Hanglagen oder nahe Gewässer, sowie die Festsetzungen und Hinweise des Bebauungsplans und Kartenmaterial zu Gefahren durch Starkregen.

Begrünte Dächer

Dachbegrünungen speichern das Regenwasser kurzfristig, so dass die Kanalisation entlastet wird.

Aufkantung und Stufen

Eine Erhöhung der Hauseingänge und der Lichtschächte um mindestens 15 cm kann verhindern, dass Regenwasser ins Haus läuft.

Grundstückseinfassung

Der Wassereintritt auf ein Grundstück oder in die Garage kann durch Mauern, Verwallungen und Bodenschwellen erschwert werden.

Entsiegelung

Durch entsiegelte Flächen und wasserdurchlässige Bodenbeläge kann Regenwasser auf dem Grundstück versickern.

Fenster und Türen

Wasserdichte Kellerfenster und -türen können im Bedarfsfall vor größerem Schaden schützen.

Rückstausicherung

Eine Rückstausicherung sorgt dafür, dass Wasser aus der Kanalisation nicht ins Gebäude zurück gedrückt wird.

Kellereinrichtung

Empfindliche Gegenstände sollten erhöht oder gar nicht im Keller gelagert werden.

Überdachungen

Überdachte Kellereingänge, Abdeckungen auf Lichtschächten und größere Dachüberstände sorgen für weniger Wassereinfluss.

Nachbarschaft

Achten Sie darauf, dass das Regenwasser durch Ihre Maßnahmen nicht auf die Grundstücke der Nachbarn geleitet wird. Manche Maßnahmen lassen sich auch gemeinsam umsetzen.



Dachentwässerung

Dachrinnen und Fallrohre müssen ausreichend dimensioniert sein und regelmäßig gepflegt werden.

Regenwassernutzung

Regenwasser kann in Tonnen oder unterirdischen Zisternen aufgefangen und eingesetzt werden, wo keine Trinkwasserqualität erforderlich ist.

Versickerung

Regenwasser wird in eine Versickerungsanlage geleitet, in der es kurzfristig gespeichert wird und dann versickert.

Abdichtung der Hauswand

Es gibt je nach Nutzung und Gebäudenzustand mehrere Möglichkeiten, die Wände vor Feuchtigkeit aus dem Boden zu schützen.

Hinweis: Es handelt sich um eine schematische Darstellung. Die Zweckmäßigkeit und die korrekte, technische Umsetzung sind jeweils für den Einzelfall zu prüfen.

15 Tipps für richtiges Verhalten bei Überflutungsgefahr

Mehr Infos unter
www.braunschweig.de/starkregen

Vorsorge

- 1 Informieren Sie sich** weit im Vorfeld, ob Sie in einem Starkregen- oder Hochwassergebiet leben.
- 2 Prüfen Sie die Möglichkeiten Ihr Haus/Ihre Wohnung so zu gestalten**, dass es einer Überflutung besser standhält und warten Sie bestehende Sicherungen insbesondere Rückstausicherungen regelmäßig.
- 3 Versichern Sie sich** gegen Überflutungsschäden (Elementarversicherung).
- 4 Verfolgen Sie regelmäßig die aktuellen amtlichen Unwetterwarnungen** über die WarnwetterApp, die Warnapp NINA und über das Radio.
- 5 Planen Sie Ihre Versorgung in einer Notsituation:** Haben Sie daher ausreichend Lebensmittel, Batterien etc. im Haus. Sprechen Sie die Aufgabenverteilung für den Ernstfall ab.
- 6 Nützliche Hilfsmittel bei Überflutungen** sind: Gummistiefel, Wasserschieber, Eimer, Wischlappen, Kehrbleche, Schneeschieber, Nass-/Trockensauger, Sandsäcke, Tauchpumpen und Stromerzeuger.

Bei Warnung vor Überflutung

- 7 Informieren Sie andere**, insbesondere gesundheitlich eingeschränkte Mitbewohner*innen, Menschen mit Sprachbarrieren und Nachbarn, über die möglichen Gefahren.
- 8 Bringen Sie Kinder, hilfebedürftige Personen und ggf. Haustiere** außerhalb des akut von Überflutungen bedrohten Gebietes in Sicherheit.
- 9 Bringen Sie wertvolle Gegenstände, persönliche Dokumente sowie gefährliche Chemikalien** wie Lacke und Pflanzenschutzmittel außerhalb der Bereiche, die bei Überflutungen erreicht werden können. Parken Sie Ihr Auto um!

Minimieren Sie
das Risiko schon
deutlich vor
dem Starkregen

15 Tipps für richtiges Verhalten bei Überflutungsgefahr

Bei akuter Überflutungsgefahr

- 10** Da die Feuerwehr bei Starkregen und Hochwasser viele Einsatzstellen abarbeiten muss, rufen Sie den **Notruf der Feuerwehr erst ab 10 cm** Wasser im Keller. Im Notfall geht Menschenrettung immer der Erhaltung von Sachwerten vor!
- 11** **Vermeiden Sie unter allen Umständen das Betreten von überfluteten Räumen/Bereichen** – insbesondere Keller, Souterrain, Tiefgarage. Es besteht Lebensgefahr (Ertrinken, Stromschlag)!
- 12** Wenn Sie mit dem Auto unterwegs sind, **fahren Sie nicht in überflutete Bereiche**. Wenn Sie zu Fuß unterwegs sind, **laufen Sie nicht durch überflutete Straßen, Senken, Pfützen und halten Sie Abstand von Kanaldeckeln**.

Nach der Überflutung

- 13** Lassen Sie nach einer Überflutung die beschädigte Bausubstanz prüfen. Achten Sie auf eine sachgerechte Entsorgung verunreinigter Möbel.
- 14** Verzehren Sie kein Obst und Gemüse aus überfluteten Gebieten.
- 15** Informieren Sie die Feuerwehr, wenn in Ihrem Haus Farben, Lacke oder Heizöl ausgelaufen sind.

Impressum

Stadt Braunschweig

Fachbereich Umwelt

Abteilung Klimaschutz und Strategische Umweltplanung

Willy-Brandt-Platz 13

38102 Braunschweig

umweltschutz@braunschweig.de